

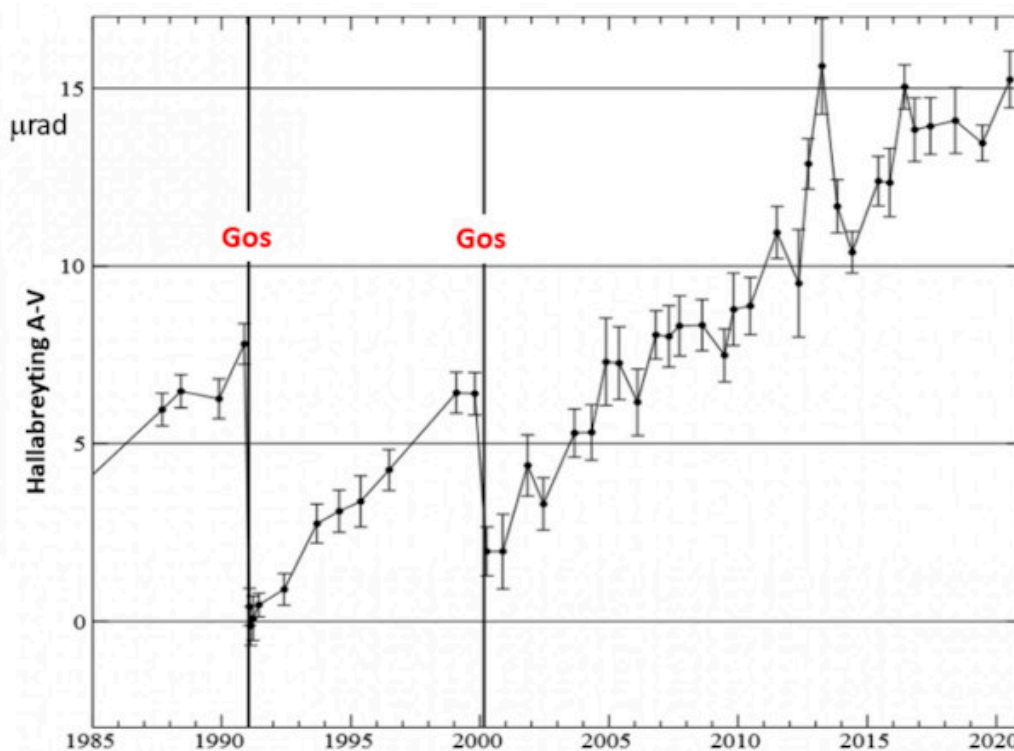
Der Hekla gehört zu den aktivsten und gefährlichsten Vulkanen, die Island zu bieten hat. Nun haben Messungen im Umfeld des etwa 1500 Meter hohen Berges im Südwesten der Insel einen erheblichen Anstieg des Magmadrucks ergeben.



In den Wolken verschwindet die Spitze des 1491 m hohen Vulkans Hekla im Süden Islands.
(Foto: saira)

Das Beunruhigende daran: Der gemessene Druck übersteigt den der Jahre 1991 und 2000 bereits jetzt um etwa das Doppelte. In beiden Jahren war es am Hekla zu mittelschweren Ausbrüchen der Stärke VEI 3 gekommen.

Entsprechend alarmiert zeigte sich unter der Woche auch das Institut für Geowissenschaften der Universität Island. Es hatte die Messungen laut einem Bericht auf Mbl.is durchgeführt und warnt nun gerade Ausflügler mit Nachdruck vor einer plötzlich auftretenden Eruption.



Ein paar Striche auf Papier, die es in sich haben. Gewaltiger Druckanstieg am Vulkan Hekla - im Vergleich zu den Ausbrüchen 1991 und 2000. (Darstellung: Institute of Earth Sciences/University of Iceland)

„Es kann derzeit nicht garantiert werden, dass Menschen in der Region bei einem Ausbruch rechtzeitig gewarnt werden können“, heißt es in einer Mitteilung des Instituts.

Im Falle einer Eruption sei mit erheblichen Magmaströmen zu rechnen. „Sollten sich Gruppen von Wanderern in der Nähe des Ausbruchs befinden, hätten sie wahrscheinlich nur wenige Fluchtmöglichkeiten“, heißt es darin weiter.

Die letzte schwere Eruption des Hekla (Klasse VEI 4) fand 1947 statt und erstreckte sich bis ins Jahr 1948. Damals kam es zu einem enormen Lava-Ausstoß. Aschepartikel fielen unter anderem auf Teile Englands und Finnlands nieder.

Die Höhe des Vulkans hatte vor dem Ausbruch bei 1447 Metern gelegen. Danach waren es

fast 50 Meter mehr. Dass mit dem Hekla nicht zu spaßen ist, hat er also bereits bewiesen.

sh